I.N. 113.249

PROFESSOR
Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN, 6. VI. 1920.
XIX/1., Karl Ludwigstraße 57
(VILLA GABILLON)

Verehrteste Frau Gräfin!

Halten Sie mich für keinen Quäl-Geist: der Verleger meines neuen Ebner-Buches Quelle & Meyer, Leipzig, (– er ist auch Verleger des Bismarck-Biographen Erich Marcks' „Männer und Völker" –) ist für 6–8 Tage in Wien. Er möchte gern einige Bilder haben, womöglich Liebhaber-Photographien. Falls es Ihnen keine zu große Mühe macht und einige Bilder bereit wären: Cabinett- oder Visitkarten-Photographien der Dichterin (Jugend- mittleren- höheren Semester) oder von Wien und Zdislawitz Ansichts=

./.

Wiener Stadtbibliothek

Zimmer – einige Verdickten des Packet, die Zaccagnini-Büste sandte mir die Medaille selbst – von Ihrer Künstlerhand überlassen wäre mir sehr willkommen. Doppelt willkommen, wenn das Material – samt eingeschriebenem Durchsatz :/ – bis spätestens Montag 13. VI. in meinen Händen sein könnte, weil Dr. Meyer so lange noch in Wien ist. Sollte es jedoch nicht zu verwirklichen sein, so verschlägt es weiter nichts: ich würde dann das Material nach Leipzig weiterbefördern. Halten Sie mir diese Unbescheidenheit zugute. Ja, noch mehr: sagen Sie mir

nunmehr erwarte, ob Sie das Buch, dessen Druck
im August beginnen soll, in der Correctur
mitlesen wollen. Ich möchte Sie nicht bemühen:
aus gewissenhafter Wahl. Sie dagegen verständigen,
daß die Arbeit zum Druck gelangt und Ihnen
freistellen, den Text vor der Veröffentlichung kennen
zu lernen. Es wäre erstaunlich, wenn – wie Haessel &
Meyer das versucht – das Buch noch 1920 er-
scheinen könnte. Ich glaub' es nicht. Bilder möchte
der Verlag 3–6 beigeben.

Der Abschnitt „Marie Ebner-Erlebnisse in Rom"
ging am 3. Juni nach Berlin an Westermann.

In herzlicher Verehrung
A. Bettelheim